

# Privatganzsachen

mit Eindruck der Landschaftsprovisorien 1947  
und der Trachtenserie 1948 – 2. Fortsetzung

## Inserat-Postkarten:

Eine kreative, jedoch wenig erfolgreiche Werbeidee.

Nach einer Idee des Werbefachmannes Ing. Otto Pohl sollten Postkarten mit Werbetexten bedruckt und von Trafiken verbilligt verkauft werden. Der Verkaufspreis einer 30 Groschen-Inseratpostkarte sollte auf 25 Groschen ermäßigt werden – ein Anreiz für die Käufer, für den Rabatt von 5 Groschen die Werbung auf der Karte in Kauf zu nehmen. Die Serien 0001 und 0002 waren Proben. Es wurden Blanco-Kartons, aber auch einige 20 Groschen-Korrespondenzkarten mit Werbung bedruckt. Diese Probedrucke nannte man „Fortschritts-Korrespondenzkarten“. Sie wurden in einer kleinen Privatdruckerei hergestellt und sind demnach **keine** Privatganzsachen.

Die Serien 0003 bis 0010 wurden mit Genehmigung der Post in der Staatsdruckerei produziert. Es sind daher **Privatganzsachen**.

Ab Serie 0011 wurden normale Postkarten mit einem Werbeaufdruck versehen. Solche Zudrucke benötigten natürlich keine Genehmigung der Post, sind also **keine** Privatganzsachen. Es sollte allerdings durch den weiteren Zudruck eines Genehmigungsvermerkes (unter der eingedruckten Trachtenmarke) fälschlicherweise der Eindruck einer Privatganzsache erweckt werden.

Nach wenigen Serien wurden Druck und Verkauf dieser Postkarten eingestellt.

### Serie 0003

**2.27. 30 Gr Trachten violett** (Buchdruck, Strichklischee)  
**Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
Noch ohne Genehmigungsvermerk  
Ausgabedatum: Juli 1950  
Auflage: 2.500 Stück

### Serie 0004

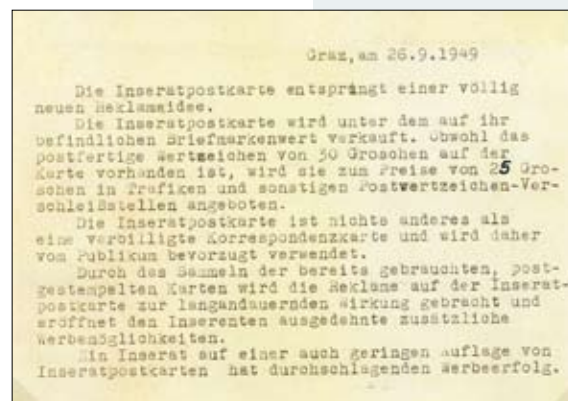
**2.28. 30 Gr Trachten rot**  
**Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
Noch ohne Genehmigungsvermerk  
Ausgabedatum: September 1949  
(tatsächlich vor der Nr. 0003 erschienen)  
Auflage: 20 Stück auf weißem Karton  
280 Stück auf gelblichem Karton  
Diese Inserat-Postkarte wurde mit einem Werbetext auf der Rückseite an potentielle Kunden verschickt.



↑ 2.27. Serie 0003: Postkarte, bedarfsgebraucht, OT-Stempel Graz 1 vom 18.7.1950

→ 2.28. Serie 0004:  
Postkarte auf weißem  
Karton, OT-Stempel  
Graz 2 vom 28.9.1949  
(Vorder- und Rückseite)



Serie 0005

2.29. 30 Gr Trachten rot (Buchdruck, Strichklischee)

**Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
 Noch ohne Genehmigungsvermerk  
 Ausgabedatum: 1949  
 Auflage: 20 Stück auf weißem Karton  
 586 Stück auf gelblichem Karton



↑ 2.29. Serie 0005: Postkarte, ungebraucht, auf gelblichem Karton.

Serie 0006 und 0007

2.30. 30 Gr Trachten violett (Buchdruck, Strichklischee)

2.31 **Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
 Noch ohne Genehmigungsvermerk  
 Ausgabedatum: 1950 ?  
 Auflage: jeweils 2.500 Stück



↑ 2.30. Serie 0006: Postkarte, bedarfsgebraucht, OT-Stempel Eben im Pongau vom 7.6.1950.

Serie 0008

2.32. 30 Gr Trachten violett (Buchdruck, Strichklischee)

**Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
 Genehmigungsvermerk vom 30.8.1950  
 Auflage: 25.000 Stück

2.32.1. Zudruck eines Flugpostzettels und eines AUA-Emblems anlässlich AUA-Eröffnungsflug Wien – Budapest – Sofia



↔ 2.30. Serie 0007: Postkarte, gebraucht, Sonderstempel Wien 1 vom 1.6.1950. Text auf der Rückseite: „... sende ich Ihnen eine neue Form der öster-“



↑ 2.31. Serie 0007: Postkarte, ungebraucht.

reichischen Privatganzsachen, die seit einiger Zeit als Inserat-Postkarten um 25 Groschen, also unter dem Postpreis der eingedruckten Marke zu 30 Groschen, verkauft werden ...“

1. Juni 1950  
 Sehr geehrter Herr Beckhaus!  
 Mit bestem Dank für Ihre freundliche Karte vom 13. v.M. sende ich Ihnen eine neue Form Österr. Privatganzsachen, die seit einiger Zeit als Inserat-Karten um 25 g (also unter dem Postpreis der eingedruckten Marke zu 30 g) verkauft werden. Es gibt mehrere Serien aber bisher nur 2 verschiedene Wertstempel, nämlich die 30g-Marke in rot und als Farbänderung jetzt in violett, alle sonstigen Unterschiede bestehen nur in der Anordnung der Inserate.  
 Heute vor 100 Jahren, am 1. Juni 1850 konnten in Österreich erstmalig Briefmarken verwendet werden, wie haben sich die Zeiten auf philatelistischen Gebiet seither geändert! Vielen Dank für Ihre freundlichen Angebote, auf die ich gern zurückkommen werde und viele Sammlergrüße  
 Ihr Maxim Schroll  
 Wien 1, Franz-Josef-Platz 53

→ 2.32. Serie 0008: Postkarte, bedarfsgebraucht, OT-Stempel Wien 101 vom 16.11.1950. Alliierte Zensur, die Zusatzfrankatur wurde in Frankfurt/Main nachträglich entwertet.



↑ 2.32.1. Serie 0008: Sonderstempel Wien 101 vom 6.4.1959.



Serie 0009

**2.33. 30 Gr Trachten violett (Buchdruck, Rasterklischee) Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
Genehmigungsvermerk vom 16. Dezember 1950  
Auflage: 10.000 Stück

2.33.1. Zudruck eines Flugpostzettels und  
„18. TISCHTENNIS-WELTMEISTERSCHAFTEN  
WIEN MÄRZ 1951“

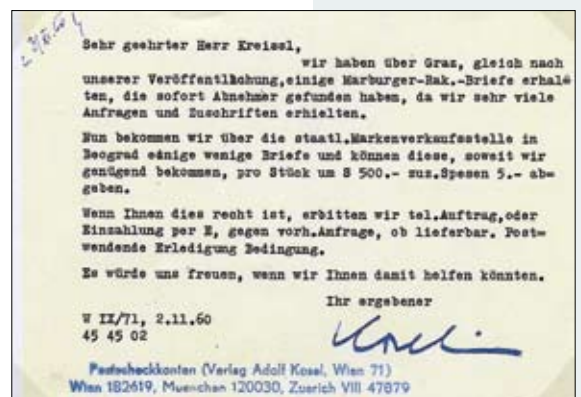
Serie 0010

**2.34. 30 Gr Trachten violett (Buchdruck, Rasterklischee) Eindruck auf Karte**

Auftraggeber: Inseraten-Werbung Graz, Ing. O. Pohl  
Genehmigungsvermerk vom 16. Dezember 1950  
Auflage: 10.000 Stück



↑ 2.33. Serie 0009: Inserat-Postkarte, ungebraucht.



↑ 2.33.1. Serie 0009: Flugpostkarte, gebraucht, mit Zusatzfrankatur, portogerecht, OT-Stempel Wien 71 vom 2.11.1960 (Vorder- und Rückseite).



⇒ 2.34. Serie 010: Postkarte, gebraucht, Werbestempel St. Johann/Pongau vom 9.2.1954.



Ab Serie 11 sind die Inserate-Postkarten keine Privatganzsachen. Der Werbetext wurde auf normale 30 Groschen-Postkarten gedruckt. Auch der Genehmigungsvermerk ist ein Zudruck!!

⇒ Serie 11: Zudruck auf amtlicher Postkarte, „Genehmigungsvermerk“ vom 31. Jänner 1951, (ebenfalls ein Zudruck).

Warum diese anfänglich so innovativ aussehende Werbeidee letztlich Schiffbruch erlitt, ist fraglich. Offenbar war der Preisnachlass von 5 Groschen nicht Kaufanreiz genug. Vielleicht wollte man aber seine Privatkorrespondenz nicht durch Werbung verunstalten lassen.

Dr. Hellwig Heinzl